



55. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 10. Jan. 2010, 11:11

BEO Bach-Ensemble-Olching
Bach Weihnachtskantaten IV und V
mit Vorverkauf!

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

Am 10. Januar beginnen wir die **Konzertreihe 2010** mit den **Kantaten IV und V** des **Bachschen Weihnachtatorium**, aufgeführt durch BEO, Michael Schoppers Bach-Ensemble-Olching zusammen mit dem von ihm jüngst gegründeten und geleiteten Chor der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Bachs Weihnachtatorium gehört zu seinen besten Musiken, das wir im Originalklang aufführen mit besten jungen Musikern. In den Kantaten IV & V lösen die Hörner die Trompeten mit milderem Glanz ab – für mich die schönste der Bachschen Weihnachtsmusiken, die ideal in die Neujahrstage passen und das Jahr wahrhaft glänzend eröffnen. Wir stellen einen spannenden jungen Chor und ein superb klingendes Barockorchester auf die Bühne mit jungen Solisten, die Sie schon von der Barocknacht her kennen.

Karten dafür gibt es schon bei 11-11. Wir müssen diesmal zu diesem Mittel greifen – schon um eine Überfüllung des KOM zu meiden, was ganz leicht geschehen könnte. Für diesen Fall könnte es ein 2. Konzert geben am Sonntag, den 17. Januar. Dieses prächtige und groß auszustattende Konzert muss auch finanziell gut ab gesichert sein. 11-11 kann das nicht allein aus den Rücklagen schaffen!

Diese beiden zwingenden Gründe bewegen uns, von der sonst üblichen Eintritts-Praxis für dieses Mal abzugehen und Eintritt zu verlangen. Bitte versäumen Sie nicht, sich rechtzeitig Plätze zu sichern!

Bestellt werden kann:

- per E-Mail an: Diese E-Mail-Adresse ist gegen Spam-Bots geschützt, Sie müssen Javascript aktivieren, damit Sie es sehen können oder
- telefonisch unter 0160-8448205 oder per Telefax an 08142-488323 – Absender bitte nicht vergessen!

Bezahlung:

Die Karten werden sofort zugesandt, wenn der Gesamtpreis Ihrer Bestellung auf unserem ELEVEN-eleven MusikKultur e.V. Konto Nr. 2199909 bei der Sparkasse Olching, BLZ 70053070 eingegangen ist.

Der Eintritt beträgt im **Vorverkauf 15,00 € / Person**.
Evt. Restkarten kosten an der **Tageskasse 17,00 € / Person**.

Vorverkaufsstellen ab dem 1. Dezember 2009 sind das

- Rathaus Olching Rebhuhnstrasse 18 während der Öffnungszeiten und der
- Buchladen in der Fritzstrasse 1 in Olching.

Diese Matinee ist eine Veranstaltung von Eleven-eleven MusikKultur e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Olching.

[< zurück](#)

[weiter >](#)



56. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 31. Jan. 2010, 11:11

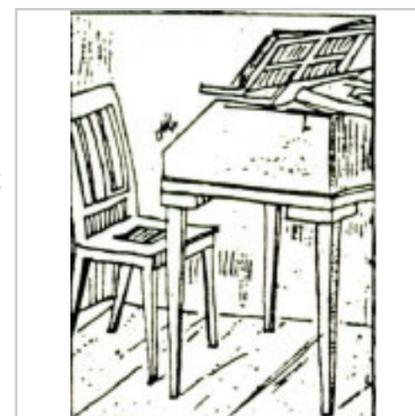
Michael Leslie
Schubert – Große B-Dur Sonate D960

Franz Schuberts (1797-1828)
Letzte große Klaviersonate in B-Dur(1828) D 960
Die Sätze: Molto Moderato / Andante Sostenuto / Scherzo: Allegro vivace con Delicateza /
Allegro ma non troppo

Και ποο ... Stern*stunde... nannten die Griechen das unvermutete Glücks-Moment, die erstaunliche Konjunktur von günstigen Umständen, von Glücksbringern, auch die unvermutet - glückliche Begegnung unter Menschen.

Solch eine Sternstunde ist die 11-11 Matinee am 31. Januar – genau an Schuberts Geburtstag. Wir hören – endlich – im dritten Anlauf seine allerletzte, die große Klaviersonate in B Dur - komponiert im Todesjahr. Schuberts gesamtes Leben entrollt sich hier. Zweimal schon hat sich dieses Werk uns schon entzogen. Im September 2009 wollte Franz Massinger es spielen - und sagte ab. Im November geschah Wolfgang Brunner dasselbe. Und nun spielt – so denke ich doch - Michael Leslie dieses große, mit Spannung erwartete Werk zum ersten Mal bei uns. Die Pianisten reißen sich um das Stück - und scheuen dann davor zurück. 3 Anläufe – das gab es bei 11-11 noch nie. Was ist das nur mit dieser Sonate?

M. Leslie: *"Apropos Schubert: Ich kenne kein anderes Werk, das so einfach und angenehm spielbar zunächst erscheint und sich bei näherer Bekanntschaft als so grauenhaft schwierig entpuppt. Oder bei dem der Prozess der musikalischen Auseinandersetzung zu solch unerwarteten Ergebnissen führt."*



Schuberts Klavier nach Moritz v Schwind

W. Brunner: *Himmliche Längen ... "So benannte Robert Schumann Schuberts Kompositionsweise. Und tatsächlich schenken uns besonders seine späten Klavierwerke das grandiose Gefühl einer ungeheuren Weite, in der sich ein musikalischer Gedanke aus dem vorhergehenden fortspinn - gleich einer sich unablässig entwickelnden Variation, eine beständige Verwandlung der Gestalten, das stete Finden des Einen im Andern".*

Ich wurde gefragt, was wir denn nicht hätten ohne Schuberts Leben und Werk. Meine Antwort: das Zeugnis seines unerhörten Mutes, die Nähe seines Todes (denn das ahnte Schubert) zu beantworten mit visionärer Kühnheit und Fülle, mit der Kraft des "Phönix aus der Asche".

Seien Sie herzlich eingeladen zu Schuberts großem, fast schon jenseitigem und doch so wunderbar diesseitigem Spätwerk – eine echte Abenteuerreise ins Innere, die wir zu seinem Geburtstag am 31. Januar 2010 wagen. Kommen Sie, um das selbst zu erleben. Es lohnt sich unbedingt.

[< zurück](#) [weiter >](#)

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



57. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 28. Feb. 2010, 11:11

Varvara Manukyan
Große Europäische Cembalomusik

Im fernen Klang-Spiegel - Varvara Manukyan (Armenien) spielt große Europäische Cembalomusik aus Frankreich & Deutschland

Wir hatten das Glück, Varvara Manukyan schon früh kennenzulernen durch ihre Auftritte bei den Olchinger Barock Nächten. Es bezauberte uns ihre natürliche Anmut und Bescheidenheit – bei solchem Können – es beeindruckte und ihr Ernst, der ihrer stets persönlichen Musik Tiefe und großen Atem verlieh. Sie fiel auf durch ihr glänzendes, elegantes, kraftvolles Spiel, durch ihren Ernst, ihre Reife. Dabei zu sein, wenn eine solche junge Künstlerin ihre Bahn beginnt, ist ein seltener Vorzug. Es verwundert nicht, daß die große Musikwelt Varvara Manukyan inzwischen kennt und anfragt. Das renommierte Wiener Festival: RESONANZEN holten sie gerade zu einem großen Cembalo-Recital in den Wiener Musikvereinsaal – international beachtet. Ich bin stolz darauf, daß sie sozusagen u.a. „bei uns begonnen hat“. Diese Qualitäten, Ruhe, ein seltener Weitblick, überlegene Virtuosität, Poesie erinnern an die Cembalo-Legende Wanda Landowska. Eine besondere Aura, ein Geheimnis ist da fühlbar, das auch die Manukyan kennzeichnet, fast ein „**deja vu**“. Das ist es, was dem Cembalo den großen, ja gewaltigen Atem verleiht, den es bei Bach, Händel hatte und (die Landowska entdeckte es neu für das 20. Jhd.) den es nie verloren hat. Nichts von dem schönen, seltenen Programm, das die Manukyan spielt, möchte ich auf einem anderen Instrument als dem Cembalo hören. Balbastre sagte es so am Beginn der Fortepiano-, der Klavier-Zeit: „*Und das Fortepiano, der PARVENÜ wird das majestätische Cembalo NIE entthronen*“. Das läßt uns hören!

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo
DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

Programm:

J.Ph. Rameau - Suite a-moll (ex Pieces de Clavecin 1706)
L. Couperin - Pavane fis - moll
S.L. Weiss – Prelude - Allegro - Courante – Gavotte – Sarabande – Bouree - Gigue
J.C.F. Fischer - Suite VIII G-dur / Praeludium-Chaconne (aus: „Musicalisches Blumen- Büschlein“)
D. Buxtehude - Aria: La Capriciosa (ex Partite diverse)

Varvara Manukyan wurde in Yerevan, Armenien, geboren. Am Moskauer Gnessin-Konservatorium studierte sie Klavier bei Irina Naumova. Ihr zunehmendes Interesse an historischer Aufführungspraxis führte sie an das Moskauer Tschaikovsky Konservatorium, wo sie ab 1998 bei Olga Martynova Konzertfach Cembalo und Hammerklavier studierte. Im Jahr 2003 schloss sie dieses Studium mit Auszeichnung ab. Anschließend begann sie ein Aufbaustudium, das sie ab 2005 an der Hochschule für Musik und Theater München bei Christine Schornsheim fortsetzte und 2007 mit dem Meisterklassendiplom Cembalo abschloss. Es folgten Meisterkurse u. a. bei Davitt Moroney, Trevor Pinnock, Ton Koopman, Andreas Staier, Christopher Stembidge. Im Sommer 2007 war sie Finalistin des 3. Internationalen Solistenwettbewerbes in Schärding/Brunnenthal (Oberösterreich). Ihre Konzerttätigkeit als Solistin am Cembalo und Hammerflügel sowie auch als Mitglied des Cuvillies-Trios führte die Künstlerin durch Europa und Asien – zuletzt zur Wiener RESONANZEN-Serie.

Varvara Manukyan spielt auf einem französischem Instrument nach Vorbildern des 18 Jahrhunderts, nachgebaut vom Bernhard von Tucher im Schloss Leitheim im Jahr 1994.

Unser ganz herzlicher Dank gilt Frau Roswitha Kuttig, die uns dieses Instrument kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

[< zurück](#)

[weiter >](#)



58. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 21. März 2010, 11:11

Ranajit Sengupta
Sarod - Nordindische Morgen & Frühlings Ragas mit Samir Nandi, Tabla

I will play a **Morning Raga** as it is a rare Chance to perform Beautiful Morning Ragas followed by a Springtime Raga as it is the first day of Spring I guess. Ranajit Sengupta playing Indian Classical Raga Music on **Sarod**, the Indish Lute..... Morning & Springtime Ragas on **Tabla** accompanied by Samir Nandi – based on the Tanpura – Monochord.

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo
DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

Wie nur soll ich die Wärme eines Indischen Frühlings-Morgens beschreiben, wie die
Glut indischer Sonne, wie die glänzenden Farben nordindischer Landschaft, und wie den
Duft subtropischer Bergblumen? Das kann am besten indische Musik. Das ist es was
Ranajit Senguptas MORGEN- & FRÜHLINGS -RAGA uns zu kosten geben. Es ist ein
seltenes Glück, beides zur rechten Zeit, zur Eleven*eleven -Zeit und zum
FRÜHLINGSBEGINN zu hören. Sie werden es merken, der rechte Zeitpunkt spielt mit.
Klassische Indische Musik mit ihrem Tonartenkanon der Ragas ist europäischer modalen
Musik (der Basis Bachs und Monteverdis) ganz ursprünglich verwandt. Diese Frühlings-
Ragas sind quasi Indiens Wohltemperiertes Klavier. Der Oberton-Reichtum und das
harmonikalische Gebäude indischer Musik lebt auch in der europäischen Musik der Gotik,
der Renaissance, des Barock in voller Pracht. Obertöne fehlen ja nie & nirgendwo in der belebten Natur. Für indische Musik
aber sind sie Seele und Herz. Es ist jedesmal so, wie bei der Schöpfung, zugegen zu sein, beim Auftun des gestirnten
Himmels – so jedenfalls sagen es asiatische Musiker Indiens, Chinas, Japans, Indonesiens.

Ein Frankfurter Kollege für Cembalo an der Musikhochschule lud einen indischen Kollegen
ein zu einem Parallelkonzert beider Welten - Bach & Ragas – ein wundervolles
Unternehmen, ein hoher kulinarisch-spiritueller Genuß. Doch auch wir sind schön
ausgestattet. Ranajit Sengupta, einer der ersten Musiker seines Landes, Kultur-Preisträger &
-Botschafter, einer des „**Treasures of India**“, ein nationales Juwel, spielt **Sarod**, die indische
vielchörige Laute und bringt **Tablas** mit – scharf gewürzte und impulsive Percussions-
Kürbisse, gespielt von Samir Nandi, insgesamt gegründet auf der klanglichen Basis der
Tanpura des tiefen, summenden indischen Generalbaß - Monochords.

Ich bin froh, mit dieser Musik eine Repertoire- Balance herzustellen zu Bach, Chopin Mozart.
Ich brauche diesen Ausgleich. Ich hoffe, Sie sind dabei wenn wir den klingenden Himmel aufschließen und den Frühling
einlassen – Sie können es erleben.



Ranajit Sengupta: Sarod (Obertöne)



Samir Nandi: Tablas (Rhythmus)

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11**

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11**

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

59. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 18. April 2010, 11:11**

PALESTRA CONSORT: Musik im Paradiesgarten

Gerhard Hölzle - *Tenor*
Martina Bulla - *Gemshorn, Zink, Blockflöten*
Carsten Ahner, Birgit Henke - *Renaissance-Posaunen*
Angelika Radowitz - *Baß-Dulcian, Blockflöten*
Uwe Grosser - *Laute*

Musik vom Innsbrucker Hof "circa 1500"

"Innsbruck ich muss dich lassen", Heinrich Isaaks berühmtes Abschieds- & Liebeslied wurde Motto der Innsbrucker Residenzzeit Kaiser Maximilians II, des „letzten Ritters“. Schloss Ambras bei Innsbruck ist anschaulich heute noch dieser Paradiesgarten kaiserlicher Pracht. Jugendlich, frisch klingt die Musik fort, die in Gärten und vor kaiserlichen Triumphwägen erklang – nicht zu vergessen Hans Leo Hasslers unsterbliches Lied: „Mein Gemüt ist mir verwirret“, um das ihn selbst der große Bach beneidete. Nie fehlen im Paradiesgarten Lauten, Zink, Posaunen, Schalmeien, Gemshörner. Liebesmusik dieser Zeit klingt stark, würzig, derb, vital, reibungsfreudig, innig.

Beides bringt uns das Palestra Consort: die Paradiesgarten-Thematik und den herb/süßen klanglichen Reiz der Renaissance. Angelika Radowitz mit Martina Bulla, Carsten Ahner, Birgit Henke, ließen es uns schon auf der letzten Barocknacht erlauschen. Der Tenor Gerhard Hölzle ist Spezialist für das zeittypische „Tenorlied“ mit dem Cantus Firmus, dem „Lied“ in der Tenorlage (nicht im Diskant). Er tritt u.a. mit Ensembles wie dem Huelgas Ensemble unter Paul van Nevel und Stimmwerk auf. Der Lautenist Uwe Grosser, wohlbekannt bei 11-11, verbindet das Geflecht der vokal / instrumentalen Stimmen solistisch wie auch im Consort. Wir hören Liebeslieder, Bläser-Canzonen & Fest-Aufzüge der großen Musiker, die circa 1500 in den süddeutschen Musikzentren, Augsburg, Basel, Konstanz, Zürich, München, Innsbruck, Neuburg, Passau und natürlich in Italien wirkten / am Ausgang des Mittelalters / am Vorabend der Reformation / an der Schwelle zur Neuzeit: Heinrich Isaak, Paul Hofhaymer, Ludwig Senfl, Gregor Peschin u.a.



Musik im Paradiesgarten

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



60. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 09. Mai 2010, 11:11

Heidi Gröger & Sabina Lehrmann

Mit zwei Gamben durch Europa
- ein Gambenpotpourri

PRINT EMAIL

Die Reise durch Europa beginnt in England um 1600: Christopher Simpson hat durch seine Gambenschule „The Division Violist“ das freie und improvisierte Gambenspiel schriftlich festgehalten. Auf der Grundlage eines gleich bleibenden Basses gibt ein zweiter Spieler scheinbar eine Improvisation, die alle Möglichkeiten des Instruments Gambe zeigt: Auf dreieinhalb Oktaven erstreckt sich der Ambitus bis zum Ende des Griffbretts und Melodien werden mit jazzartig fremd klingenden Nebentönen kombiniert. Der feststehende englische Ausdruck „Division“ kann mit „Unterteilung“ übersetzt werden. Gemeint ist damit eine rhythmische Aufgliederung der zu Beginn des Stücks vorgestellten großen in kleine Notenwerte.

Der etwa zeitgleich lebende englische Soldat Tobias Hume stellt die Gambe als reines Soloinstrument vor, die ihre Melodien mit eigenen Akkorden begleitet. Viele der Stücke von Hume tragen kriegerische Titel und in manchen fordert er den Spieler zu neuen Techniken auf, wie z.B. mit dem Bogen auf die Saiten zu schlagen – was es bislang in der Musikgeschichte noch nicht gegeben hat.

Monsieur Saint-Colombe kann als Urvater des französischen Gambenspiels bezeichnet werden. Ihm wird die Erfindung der tiefsten Saite der Gambe nachgesagt, der tiefen A-Saite, durch welche die bislang 6-saitige Gambe um eine 7. Saite erweitert und dadurch um drei Basstöne bereichert wird. Damit rückt die Viola da Gamba in den Spielbereich des Kontrabasses. Saint-Colombe startet eine lange Tradition an Lehrer-Schüler Verhältnissen, welches sich in den folgenden Jahrzehnten weit über Frankreich hinaus bis nach Deutschland fortsetzte. In seinen 67 Duetten – von ihm als „Konzerte für 2 gleiche Gamben“ bezeichnet – ist die erste Stimme für den Schüler gedacht, während der Lehrer den anspruchsvolleren 2. Part übernimmt.

Bereits zu seinen Lebzeiten war „das“ op. 5 europaweit ein Begriff: Arcangelo Corellis 12 Sonaten op. 5 für Violine und Generalbass waren kurz nach seiner Veröffentlichung in Rom im Jahre 1700 bereits in ganz Europa verbreitet, und der neuartige Stil beeinflusste andere Komponisten wie z.B. den niederländischen Gambenvirtuosen Johann Schenck in seiner Kompositionsweise. Ein französischer Zeitgenosse erstellte sogar eine Fassung des op. 5 für Viola da Gamba, dessen Manuskript sich in der Bibliothek in Paris befindet.

Mit Mente, Abel und Schaffrath geht die Reise dem Ende der Viola da Gamba – Ära zu. Deutsche Gambisten waren die letzten Vertreter des einst so beliebten Instruments. Nach einer beinahe 400-jährigen Vorherrschaft der Gambe in zumeist adeligen Kreisen, muss diese nun dem Neugewordenen Klanginteresse des allgemeinen Publikums zugunsten von Instrumenten wie dem Violoncello weichen. Nur noch vereinzelt Liebhaber sind durch das Spiel auf dem bebündeten Instrument beeindruckt. Erst die 2. Hälfte des 20. Jahrhundert bringt der Viola da Gamba eine bis heute ungebrochene weltweite Wiederbelebung.

Programm der 60. 11-11 Matinee im KOM Olching am 9. Mai 2010

- Christopher Simpson Divisions in G (1602/06-1669)
- Tobias Hume Captaine Humes Pavan (c.1569-1645)
A Souldiers Galiard (London 1605)
- Monsieur Sainte-Colombe Le Retour (c.1640-1690/1700)
- Arcangelo Corelli Sonata No.11 aus op.V, D-Dur (Paris um 1700) (1653-1713)
Preludio. Adagio, Allegro, Adagio, Vivace, Gavotta, Allegro
- Johann Gottfried Mente Suite für die Gambe und Generalbaß, a-Moll (Leipzig 1759)
(1698-c.1760) Lamento (Adagio à la Francese) Scherzando, Menuett, Polonaise
- Carl Friedrich Abel 3 Stücke für Gambe solo in d-Moll (1723-1787)
Arpeggio, Adagio, Allegro
- Christoph Schaffrath Duetto in d-Moll (c.1710-1763)
Poco Allegro, Adagio, Allegro



Heidi Gröger, Gambe

Heidi Gröger (www.heidigroeger.de) geboren in Eichstätt/Bayern, spezialisierte sich bereits während ihres Schulmusikstudiums an der Münchner Hochschule für Musik und Theater auf Alte Musik. An der Hochschule für Musik in Trossingen und am Königlichen Konservatorium in Den Haag (NL) vertiefte sie ihre Ausbildung in Barockcello bei Jaap ter Linden und in Viola da Gamba bei Philippe Pierlot und legte 2007 in den Niederlanden ihr Master-Diplom mit Auszeichnung ab. Sie erwarb mehrere Stipendien (z.B. das Erasmus Austauschprogramm, das Huygens Stipendium etc.) für besonders talentierte Studenten im Ausland. Preise sowohl solistisch als auch mit ihren Kammermusikgruppen "ensemble

fidicinium" und dem "Trio Mende-Gröger-Weiß" bei namhaften Alte Musik Wettbewerben (u.a. Van Wassenaer Concours, Den Haag, 2004; Early Music Network Competition in York, 2005; Biagio-Marini-Wettbewerb in Neuburg/Donau, 2003 und 2007;) begleiteten ihre musikalische Laufbahn. Als Cellistin unter der Leitung von Lars Ulrik Mortensen sammelte sie wertvolle Erfahrungen im Europäischen Barockorchester, welches aus ausgewählten Nachwuchstalenten aus ganz Europa besteht. Heidi Gröger ist Gastmusikerin des Freiburger Barockorchesters und der Berliner Barock Solisten und konzertiert regelmäßig mit Armonico Tributo Austria. Opernproduktionen mit René Jacobs führen sie seit dem Jahr 2007 regelmäßig nach Wien, Brüssel und Amsterdam (G. F. Händel: Giulio Cesare; F. Cavalli: La Calisto). Unter Daniel Harding spielte Heidi Gröger im Frühjahr 2008 den Solo-Part der Matthäus Passion von J.S. Bach mit dem Radio Symphonie Orchester Stockholm, Schweden. 2009 erschien die CD "Complete Cantatas from Händel" mit der Kantate "Tra le Fiamme" für Sopran, Viola da Gamba und Orchester bei Brilliant Classics. 2010 wird Heidi Gröger das Werk "Diletto Musicale" von G. Thim (*1922) für Gambe solo beim Bayerischen Rundfunk in Nürnberg und die "Fantasia für Gambe solo" von D. Krickeberg (*1932) in Berlin einspielen. Eine Tour mit den 3 Sonaten für Viola da Gamba und Cembalo von J.S. Bach wird sie zusammen mit dem englischen Cembalisten Patrick Ayrton nach Frankreich, Deutschland und in die Niederlande führen.

Sabina Lehrmann ist Gambistin und Cellistin. Sie studierte in München Violoncello bei Walter Nothas, Fritz Kiskalt, Reiner Ginzel und in Linz Viola da gamba privat bei Claire Pottinger. Das Hochschulstudium schloss sie mit dem Meisterklassendiplom ab. Wichtige Impulse bei ihrer Suche nach dem Klang und den historischen Spieltechniken auf alten Basstreichinstrumenten erhielt sie von Anner Bylsma, Jaap ter Linden, Wieland Kuijken, Jordi Savall und Reinhard Goebel. Für den Bayerischen Rundfunk nahm Sabina Lehrmann zeitgenössische Kompositionen für Violoncello, Barockvioloncello und Viola da gamba auf, u.a. von Wilfried Hiller, Dieter Schnebel, Violeta Dinescu, Samir Odeh – Tamimi, Minas Borboudakis. Bei der Neuproduktion des Orff'schen Schulwerks (ehem. Deutsche Grammophon) spielte sie die Solowerke für Violoncello ein. Sie wirkt bei den Soundtracks zahlreicher Filmmusiken mit, z.B. „Das Schweigen der Lämmer“, „Indiana Jones“, „Münchhausens Abenteuer“, „The Fly I/II“. Sabina Lehrmann konzertiert solistisch und mit verschiedenen Barockensembles, u.a. „Harmonia Stravagante“, „Barockband München“, „Tritonos – Viola da gamba a tre“, „L'Estro Harmonico“, „Barockensemble Sans – Soucis“. Als Gambensolistin tritt sie mit dem Münchner Rundfunkorchester, dem Residenzorchester München und dem Georgischen Kammerorchester auf. Mehrere CDs mit Musik für Viola da gamba hat sie aufgenommen, darunter findet sich die Erstaufnahme der Sonaten für Viola da gamba des Kasseler Gambenvirtuosen Jacob Richmann (1685 – 1726) und Musik des 17. Jahrhunderts aus England und Deutschland für drei Gamben.

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

Matineen 2017 (PDF)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

Information

61. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 06. Juni 2010, 11:11

Michael Schopper - Bariton
Michael Leslie - Klavier
Schubert: Schwanengesang

„ich hab eine Briefftaub' in meinem Sold, die ist gar ergeben und treu“ so beginnt die Taubenpost, Schuberts letztes Lied überhaupt, und letztes Lied im **Schwanengesang - Schuberts reifste, kühnste Lieder**: Der Verleger nannte diesen Liederkreis so, weil der Schwan der Sage nach vor dem Tod noch einmal singt – und Welch ein Gesang, in der Tat! Da war Schubert wirklich im Zenith des Schaffens, unüberholbar, nie mehr erreicht, im ganzen Jahrhundert nicht und nicht danach. Bernstein soll gesagt haben: „Für Schuberts Doppelgänger gebe ich gern den ganzen Wagner her.“

Allein die Schreibleistung im letzten Jahr – unglaublich: *C-Dur Sinfonie* (Fertigstellung), *Es-Dur Messe*, *die posthumen Klaviersonaten A-Dur, B-Dur, c-moll*, *Streichquintett in C-Dur*, *das 1. Klaviertrio*, „*Schwanengesang*“ & 7 weitere Lieder, *Klavierfantasie f-moll zu 4 Händen*, *3 Sätze für gemischten Chor*, *Kirchensätze für Soli, Chor & Orchester*, *1 Männerchorsatz*, sowie *Skizzen für eine neue Sinfonie in D Dur* – das ist kaum fassbar. Nicht zu reden davon, daß er die Musiken ja erfinden musste – Welch ein Genie und Welch ein Arbeiter!

Das Zauberhafte ist, daß im *Schwanengesang* neben den kühnsten, modernsten Liedern wie *Doppelgänger*, *Atlas*, *Am Meer*, *Die Stadt* – taufrische Gesänge stehen, die klingen wie aus Schuberts Jugendzeit: *Liebesbotschaft*, *Ständchen*, *Frühlingssehnsucht*, und – unbegreiflich in seiner paradiesischen Schönheit, und ganz unangetastet von Todesahnung, Schuberts letztes Lied überhaupt:

Die Taubenpost – ein verblüffender, kaum glaublich süßer und reiner Abschied.

Was Schubert da schrieb in seinem letzten Jahr 1828, ist Zeichen höchster Geistes- und Seelenkraft und von visionärer Klarheit. Dieses höchste Schaffen auf dem Hintergrund einer bürgerlich dürftigen Existenz, beides in einem Leben und in Todesnähe, das ist für mich das Wunder Schubert und die Hoffnung, die Ermutigung, die davon ausgeht. **„Was hätten wir nicht, was fehlte uns – ohne Schubert?“** fragte mich nach einer Winterreise ein Hörer. Da kam mir die Antwort: „Das Lebenszeugnis eines unerhörten Mutes, einer Zuversicht, die unmittelbar hilft und trägt, die mir ganz direkt und konkret hilft zu leben.“

„Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf“

Wie Mozart, so legte auch Schubert sich mit der Brille auf der Nase schlafen, um gleich am Morgen – aus dem Schlaf heraus zu skizzieren, zu komponieren (G.Darmstadt). Gelegentlich suchten Freunde ihn zum Ausgehen zu ermuntern. Seine Antwort war oft: „Geht's zua, i muaß dichtn“ (komponieren).



Franz Schubert - Schwanengesang

10.000 Besucherin am 6. Juni 2010 bei der 61. Matinee



MEDIENPARTNER

BR
KLASSIK

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11**

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo
DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11**

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

62. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 20. Juni 2010, 11:11**

Sachiko Iritani, Klavier
Chopin, Schumann

Die 25 jährige japanische Pianistin **SACHIKO IRITANI** aus der Meisterklasse von Prof. Franz Massinger in München spielt:

- Frederic Chopin: Variations brillantes op.12 / Ballade Nr. 3 As-Dur op.47 / Scherzo Nr.4 E-Dur op.54
- Robert Schumann: Faschingsschwank aus Wien op.26 :
- Allegro / Scherzino / Intermezzo / Finale

Es gibt Stern*stunden - verehrte Freunde - die ahnt man im Voraus. Welch eine Klavier-Hoffnung erscheint da auf unserem Podium! Das wird höchst vergnüglich werden, ja vermutlich eine kleine Sensation. **Franz Massinger** selbst kommt ins Schwärmen: *"Da gehe ich jedesmal hin, ich muß das einfach hören". "Ihr könnt Euch auf traumhaftes Klavierspiel gefaßt machen. Die hat einfach alles: Jugend, Temperament und enormes pianistisches Potential. Da paart sich Geschmack mit Eleganz und einer stupenden Technik".*

Sachiko Iritani wurde in Osaka, Japan, geboren und erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit vier Jahren. Nach dem Besuch der Musik High School besuchte sie die städtische Musikhochschule in Kyoto, wo sie unter anderem bei Yasuko Matsuda studierte.

2008 kam sie nach München und ist seither Studentin in der Meisterklasse bei Franz Massinger an der Hochschule für Musik und Theater. Verschiedene Förderpreise und Preise bei Wettbewerben: u.a. der 1. Preis beim internationalen Wettbewerb für klassische Musik in Japan. Beim Chopin Festival am Münchner Gasteig war sie die herausragende Interpretin eines großen Teils der Werke von Chopin. Immer wieder wird ihre bestechend klare und sprechende Ausdrucksform gerühmt, ihr Anschlagsreichtum und ihr Formgefühl.

Die Presse schreibt: "Sachiko Iritani spielte mit tief empfundener Musikalität und berührender Einfachheit. Dieses wunderbare Talent wird noch von sich reden machen." (SZ, Februar 2010)

Dieses Konzert darf man einfach nicht versäumen.

p.s. Warum Sachiko Iritani für Paris Tsenikoglou spielt, auf dessen Kommen wir uns zu einem späteren Zeitpunkt sehr freuen, das erfahren Sie im Konzert.

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo
DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

63. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 04. Juli 2010, 11:11

Michael Leslie, Klavier
Beethoven Sonaten op 10/1 & op.111

Programm: Sonaten - op 10/1 (1786/8) & op 111 (1828)

C-Moll, Beethovens Schicksals-Tonart verbindet die beiden Werke, spannt vernehmlich den Bogen von der frühen op. 10 zu seiner letzten Sonate- wiederum in c-moll. Wir haben op 111 schon früh von Leslie gehört. Doch dieser Zusammenhang ist neu, und op 111 fehlt mir mehr und mehr. Ich brauche diese Musik erneut, lebendig im Raum, in der Gemeinschaft. Wie sternweit ist Beethoven gekommen!
So sahen es schon seine Zeitgenossen. Schon zu Lebzeiten genoss der Komponist höchste Verehrung. Für Schubert war er wie ein Gott, ewig unerreichtes Vorbild.

Michael Leslie vorzustellen, hieße Eulen nach Athen zu tragen. Er ist das Herzstück, die Mitte unserer Sonatenreihe. Sein Ruhm wächst gerade jetzt stark an. Von einer staunenswerten Alterskarriere schreibt die Presse. Seine neue Einspielung der Hammerklaviersonate erntet höchstes Lob, erfährt starke, übernationale Beachtung.

Michael Leslie: *„Eine Gegenüberstellung dieser zwei c-Moll Sonaten (der 5. und der letzten) erlaubt es dem Zuhörer, sich ein Bild davon zu machen, welch ungeheueren Weg Beethoven zurücklegte. Mit der schlanken Formvollendung und sprühender Energie der Ecksätze sowie der hymnischen Lyrik des langsamen Satzes zeigt die opus 10/1 auf spätere Werke wie die Pathétique Sonate opus 13, die c-Moll Violinsonate opus 30/2 oder sogar die 5. Sinfonie opus 67. Abschließend dagegen setzt die opus 111 der Reihe der 32 Sonaten die Krone auf. In ihrer Zweisätzigkeit spricht sie von Kampf und Versöhnung, oder in den Worten von Hans von Bülow, Samsara und Nirvana.“*

Dieses Konzert beschließt das erste Halbjahr von 11-11, das an bewegenden Musiken und wundervollen Künstlern reich war. Wir freuen uns, daß das so gelang. Glücklicherweise sind wir auch über Euer Kommen, liebe Freunde. 10.000 Besucher in 5 Jahren – wer hätte es gedacht. Musik von einer Qualität, die uns immer wieder anzieht und ernährt, nicht nur „alle heiligen Zeiten“ zu installieren sondern sozusagen „im festlichen Alltag“ der zahlreichen 11-11 Matineen, das war das Ziel.

P.S. Im Anschluss an die Matinee präsentiert und signiert Michael Leslie seine neue Doppel-CD: Ludwig van Beethoven: Hammerklavier Sonate op. 106 und Diabelli Variationen op.120

[< zurück](#)

[weiter >](#)



64. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 12. Sept. 2010, 11:11

Cornelia Löscher, Violine
J.S. Bach - Partita E Dur
HK Gruber - Four pieces for violin op.11
H.I.F. Biber - Passacaglia

Programm:

J.S. Bach (1685-1750) **Partita E Dur** // *Preludio / Loure / Gavotte en Rondeau / Menuet I / Menuet II / Bourree / Gigue*
HK Gruber (geb. 1943) **Four pieces for violin op.11** // *Elegie – Rhapsodie – Notturmo - Concertino*
H.I.F. Biber (1644-1704) **Passacaglia ("Schutzengel Sonate")**

Cornelia Löschers neue 11-11 live-CD / mit Bachs Partiten für Violine Solo stellen wir am 12. Dezember in unserer Weihnachts-Matinee vor. Die E-Dur Partita hören Sie als Vernissage-Musik schon heute.

Bachs und **Bibers** Werke für Violine solo sind wie Leuchttürme, einander erhellend und erhöhend. Das Werk des zeitgenössischen österreichischen Komponisten HK Gruber wirft zudem ein ganz neues Licht auf Bach und Biber. Solche Konstellationen sind für Cornelia Löscher typisch. Sie mag es, so ausgesetzt zu musizieren. Wir hören & spüren es bewegend in ihrem Spiel. „Mit der Geige allein bin ich nie und nimmer einsam“, sagt sie. „Da ist Fülle, der größte Reichtum. Alles lebt darin an Klängen, Obertönen, an melodisch-akkordlicher Verschränkung“. **"Fülle der Einsamkeit"** heißt denn auch ihre neue CD mit Bach-Partiten.

Bachs Werk und Rang brauchen keine Worte; aber Biber ist doch vielen noch unbekannt. Er galt als der geniale Violinvirtuose seiner Zeit; für sein kompositorisches Werk verlieh ihm Kaiser Leopold I. 1690 ein Adelsprädikat. Fortan durfte er sich „Biber von Bibern“ nennen - ein erheblicher sozialer Aufstieg. In vielen seiner Frühwerke benutzte die **Skordatur** (das Umstimmen einzelner Saiten), um besondere Klangeffekte zu erzielen und um schwierige Griffe in den unteren Lagen sowie auf leeren Saiten zu ermöglichen. Darüberhinaus findet man bei wenigen Geigern und Komponisten vor seiner Zeit so häufig Doppelgriffe, Dreifach- und Vierfachgriffe wie bei Biber. Er beherrschte - damals war das selten - das Violinspiel bis in die siebte Lage.

Schon in seiner Jugend begegnete er an seinem schlesischen Schulort Troppau dem späteren Kapellmeister des Erzbischofs zu Kremsier **Pavel Josef Vejvanovský**. In Wien war er vermutlich Schüler von **Johann Heinrich Schmelzer** oder Hofkapellmeister **Antonio Bertali**. Die erste Anstellung erhielt Biber mit 24 Jahren als Musiker der Hofkapelle des Olmützer Bischofs Karl II. von Liechtenstein-Kastelkorn. Dorthin kehrte von einer Reise nach Innsbruck unerlaubterweise nicht zurück. Hier nämlich traf er den berühmten Geigenbauer **Jakobus Stainer**, der ihn in einem Schreiben als "der vortreffliche Virtuos Herr Biber" erwähnte. Salzburg zog ihn an. 1670 war er im Dienst des Salzburger Erzbischofs Max Gandolph Graf von Kuenburg. 1684 wurde er Hofkapellmeister.

Die **Salzburgerin Cornelia Löscher** ist seit frühester Kindheit Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe im In- und Ausland. 2003 gewann Sie den Wettbewerb um die sogenannte "Ö1 Geige" eine Ceruti, die sie 2 Jahre lang spielte. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie auf zahlreichen namhaften Festivals im In- und Ausland, u.a. der Styriarte, dem Schloss Grafenegg, den Schwetzingen Schlossfestspielen auf. Sie konzertierte im Konzerthaus Wien, dem Wiener Musikverein, dem Mozarteum Salzburg, sowie in zahlreichen Konzertsälen im Ausland (Deutschland, Italien, Marokko, Bulgarien etc.). Immer wieder führte sie Paganinis Violinkonzert Nr.1 auf, mit dem Sie als 16-jährige den internationalen Wettbewerb "Alfredo Marcossig", Gorizia gewann, so auch 2006 mit dem Tiroler Symphonieorchester unter D. Bernet im Kongreß Innsbruck. 2009 war sie im Mozarteum Salzburg mit Vivaldis Vier Jahreszeiten mit der Dirigentin Elisabeth Fuchs zu hören. Ebenfalls in Salzburg führte sie 2010 Mendelssohns Violinkonzert auf. Seit 2009 ist sie Mitglied des erfolgreichen Neuen Wiener Quartetts.

Cornelia Löscher widmet sich neben der modernen Geige in besonderer Weise der Barockgeige und gestaltet ihre Konzerte vielseitig mit umfassendem Repertoire und Instrumentarium. Seit 2007 leitet sie eine Violinklasse, sowie eine Kammermusikklasse am J. Haydn Konservatorium Eisenstadt. Cornelia Löscher spielt auf einer Violine der österr. Nationalbank des Geigenbauers Michelangelo Bergonzi.

[< zurück](#)

[weiter >](#)

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



65. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 24. Okt. 2010, 11:11

Johannes Schendel Bariton &
Hilko Dumno Klavier:
Lieder von Schubert, Schumann und Ravel

ROMANTISCHE LIEDER von PILGERSCHAFT & WANDERUNG

Johannes Schendel und Hilko Dumno interpretieren die Lieder ihrer neuen [11-11-live CD](#) :

R. Schumann: **Dichterliebe**
F. Schubert: **Der Wanderer Abschied**
M. Ravel: **Don Quichotte a Dulcinee**

Die CD ist zur Matinee erhältlich und die Künstler signieren nach dem Konzert.

Sie hören eine der „schönsten jungen deutschen Bariton-Stimmen“, mit „einem congenialen, poetischen Liedbegleiter“. Beide sind bekannt durch internationale Konzertreisen und ausgezeichnet auf bedeutenden Wettbewerben. Den Beginn dieser neuen Vernissage-Reihe sollten Sie keinesfalls versäumen. Eine besondere Stimmung trägt und prägt diese Erstlings-Konzerte, in denen die neuen Aufnahmen „quasi noch nicht gehört“ - ganz frisch - entspringen.

Drei dieser Konzerte mit CD-Vernissagen haben wir vor in der Saison 2010/11:

- jetzt am 24.10. Johannes Schendel & Hilko Dumno,
- am 12.12. Cornelia Löscher mit Bachs Violin-Partiten,
- Michael Leslie mit Beethoven im Frühjahr 2011

Weitere Informationen (u.a. Vita der Künstler und Details aus der neuen CD) finden Sie unter auf unserer Website www.11-11-musik.de

[< zurück](#)

[weiter >](#)

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr

Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



66. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 14. Nov. 2010, 11:11

PRINT EMAIL

Birgit Stolzenburg, Marion Treupel-Franck, Sepp Hornsteiner

Salterio & Hackbrett, Flauto Traverso,
Laute & Guitara Batente

Das Ensemble **GIUOCO DI SALTERIO** spielt Hochbarocke Kammermusik von Arcangelo Corelli, Michelangelo Galilei, Georg Friedrich Händel, M. P. de Monteclair, Angelo Conti, Georg Philipp Telemann

PROGRAMM

Arcangelo Corelli (1653 – 1713) *Sonate IV op. 2*
Preludio Adagio – Allemanda Presto – Grave Adagio – Giga Allegro

Michelangelo Galilei (1575 – 1631) *Sonata a-moll*
Toccata – Corrente – Volta

Angelo Conti (um 1770) *Sonata G-Dur per Salterio e Basso*
Vivace assai – Grazioso – Minuetto con variazioni

Georg Philipp Telemann (1681-1767) *Triosonate e-moll*
Affettuoso – Allegro – Grave – Allegro

Arcangelo Corelli (1653 – 1713) *Sonate I op. 2*
Preludio Largo – Allegro – Corrente Allegro – Gavotta

Georg Philipp Telemann (1681-1767) *Sonate G- Dur aus "Der getreue Musikmeister"*
Dolce – Scherzando – Largo e misurato - Vivace staccato

M. P. de Monteclair (1667 – 1737) & **Jacques Hotteterre le Romain** (1674 - 1763)
Brunetes Anciènes et Moderne

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) *Sonata IV op. 5 / 4*
Allegro – A tempo ordinario – Allegro, non presto Passacaille – Gigue – Menuett

Alte Musik: Clausur & Öffnung – Camerata, Podium, Bühne:

Renaissance, Wiederbelebung alter Musik kommt zuweilen aus einer geradezu konspirativen Clausur, wo mit Feuereifer und genialem Spürsinn Entdeckungen gemacht und Schätze gehoben werden. So etwa schildern es Nicolaus Harnoncourt und Jordi Savall, zwei Fürsten der Early Music. Aus den Florentiner Cameraten und Accademien erblühte einst die Florentiner Renaissance, Caccinis und Monteverdis Zeit. Die Musikhochschulen können heute – wie in unserem Fall – solche neuen Cameraten, Accademien sein. Das Trio "Giuoco di salterio" hat sich sozusagen Zimmer an Zimmer in der Hochschule zusammen gefunden und spielt seit vielen Jahren Musik, welche, bedingt durch das Instrumentarium, nur selten zu hören ist, und natürlich aus der Lust, nicht nur Zimmer an Zimmer in der Hochschule zu unterrichten sondern auch, um gemeinsam die gehobenen Schätze Allen zu eröffnen und zu schenken.

Die Sonntag-Morgenstunde hat ihren Zauber, sie hat Gold im Munde - 11 Uhr 11 ist eine wunderbare Zeit! Und nachher, mittags ist noch Zeit für so Vieles. Die Künstler sind nach der Matinee zum Anfassen nahe und zum Gespräch bereit. Seien Sie herzlich willkommen zu vorzüglicher Musik, zum künstlerischen Austausch, zum Genuß mit Prosecco, Grissinis und Parmesan.

Die Künstler

Birgit Stolzenburg ist Dozentin für Hackbrett an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie ist Pionierin in der historischen und zeitgenössischen Weiterentwicklung des Hackbretts und regte Komponisten an, neue Stücke für Hackbrett zu schreiben. Sie trat beim Rhein Hessischen Musikfestival und bei "musica viva" auf, spielte in Orchesterwerken am Gärtnerplatztheater München und den Opernhäusern Halle und Kiel und machte Aufnahmen für den Bayerischen, den Österreichischen Rundfunk sowie für den Rundfunk Toronto.

Birgit Stolzenburg spielte Werke zeitgenössischer Musik, Alter Musik und Volksmusik auf CD ein. Konzerte und Tourneen führten sie durch Europa, Albanien, Zentralasien, Kanada und Japan. In Zusammenarbeit mit dem Instrumentenbauer Reinhard Hoppe initiierte Birgit Stolzenburg den Nachbau eines italienischen Salterios des 18. Jahrhunderts. Seit 1990 konzertiert sie auf diesem Instrument und veröffentlicht Urtextausgaben originaler Salterioliteratur.

Sepp Hornsteiner ist Dozent für Volksmusik, Gitarren und Laute an der Hochschule für Musik und Theater München. Er wuchs in einer stark volksmusikgeprägten Umgebung auf. Nach dem Studium am Richard-Strauss-Konservatorium München in den Fächern Gitarre, Laute, Klarinette, Fidel und Volksmusik schloss er an der Musikhochschule Würzburg bei Dieter Kirsch sein Lautenstudium ab. Mit den historischen Zupfinstrumenten Laute, Vihuela, Archiliuto, Chitarraone und Barockgitarre ist er häufig Gast und Kammermusikpartner bei vielen Ensembles der alten Musik und bei vielen Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen. Er spielte an der Münchner Oper, dem Gärtnerplatztheater und beim Bachchor München. Mit Birgit Stolzenburg hat er die CD „il salterio“ und mehrere Volksmusik-CDs eingespielt.

Marion Treupel-Franck studierte Querflöte am Mozarteum Salzburg, an der Musikhochschule in Wien, sowie am Koninklijk Conservatorium in Brüssel und im Anschluss daran bei Barthold Kuijken Traversflöte (Solistendiplom 1998). 1995 und 1997 war Marion Treupel-Franck unter der Leitung von Reinhard Goebel Stipendiatin der Villa Musica Mainz. Sie konzertiert mit namhaften Barockorchestern wie dem Bach Collegium Japan, dem Drottningholmer Barockensemble, dem Frankfurter Barockorchester, La Stagione Frankfurt, dem Ensemble Currende, dem Ensemble L'Estro Armonico, der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster, dem Barockorchester L'Orfeo, dem Hassler Consort, der Neuen Hofkapelle München und La Banda Augsburg. Regelmäßig wirkt sie bei Rundfunk- und CD-Produktionen mit und unterrichtet bei internationalen Kursen für Alte Musik. 2000 gründete sie das Festival "Alte Musik in Kloster Schlehdorf". 2009 spielte sie zusammen mit ihrer Kollegin Marie-Céline Labbé die sechs Konzerte für zwei Traversflöten von Michel Pignolet de Monteclair für das belgische Label Ramée ein. Marion Treupel-Franck ist seit Jahren Gast bei internationalen Konzertreihen für Alte Musik, wie Loisachtaler Musiksommer, Schleißheimer Schloßkonzerte, Fränkischer Sommer, Rottweiler Sommersprossen u.a. Seit 2001 ist sie Dozentin für Traversflöte am Richard-Strauss Konservatorium in München und seit 2008 an der Hochschule für Musik und Theater in München. 2006 war Marion Treupel-Franck künstlerische Leiterin des Internationalen Festivals der Renaissancemusik im Gasteig München.



GIUOCO DI SALTERIO

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo
DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo
DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

67. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 12. Dez. 2010, 11:11

Angelika Radowitz (Barock Oboe)
Hannah Freienstein (Barock Cello)
Michael Ebert (Cembalo)

Hochbarocke Triosonaten von Johann Sebastian Bach, Platti und de Boismortier

Ensemble Michael Eberth

Angelika Radowitz - Barockoboe
Hannah Freienstein - Barockcello
Michael Eberth – Cembalo

Cornelia Löscher - Barockvioline

Mit Cornelia Löschers Geigenspiel erreichte Eleven eleven einen Gipfel der Interpretation. Als sie zum ersten Mal zu uns kam war das Erstaunen über ihre außerordentliche Kunst groß. Mit ihr berühren wir die Qualität der ganz großen Podien Europas – ihre Vita und ihre Konzert-Orte weisen es aus. Sie überragt das normale Niveau ganz entscheidend. Die Freude, Ihr zuzuhören, Sie zu erleben in ihrer absoluten Konzentration und hellen Ausstrahlung vergißt niemand, der sie gehört hat.

Mit Michael Eberth ist das nicht anders. Er ist einer unserer wichtigsten Künstler, Gravitationszentrum der Early Music, nicht nur im süddeutschen Raum (er unterrichtet an den beiden Musikhochschulen, München und Mozarteum Salzburg, ist dort hochgeschätzter Kollege und sicherer Halt seiner Studenten). Welchen Kreis auch immer er schneidet, sein Künstlertum bringt Gewinn und Freude und ist getragen von Leidenschaftlichkeit & Hingabe.

Daß diese beiden Kreise sich schneiden ist ein seltenes Glück – eine Sternstunde sicherlich., es ist das Spezificum dieser Matinee. Die Violinsonate von Bach, eine der schönsten, von Jugend an geliebt, wird uns schier unvergeßlich bleiben.

VERNISSAGE der 11-11-live CD mit Bachs Solo-Partiten

Wir freuen uns sehr, Cornelia Löschers CD mit Bachs Partiten für Violine solo - **die Nummer 3** in Michael Schoppers **Edition 11-11-live** - aus der Taufe zu heben. Die CD ist frisch gepresst für Sie gerade angekommen, rechtzeitig zur weihnachtlichen Zeit. Cornelia Löscher signiert ihre CD nach der Matinee.

Das Programm:

Joseph Bodin de Boismortier (1689-1755)

Sonata IIa. in e-Moll für Oboe, Violoncello und Basso continuo aus *V Sonates en trio pour un Deßus & deux Baßes* (1722)
Allegro – Adagio – Allegro

Jean-Baptiste Barrière (1707-1741)

Sonate Nr. 6 in c-Moll für Violoncello und Basso continuo aus *Sonates pour la Basse continue Livre II*
Adagio – Allegro – Larghetto – Giga: Allegro

Joseph Bodin de Boismortier (1689-1755)

Troisième Suite in g für Oboe und Basso continuo aus *Six Suites de Pièces pour une flûte traversière...op. 35*
Prélude – Courante – Rondeau – Autre – Sarabande – Gavotte

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium, Fuge und Allegro in Es-Dur, BWV 998

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate für Violine und Cembalo in e moll BWV 1025 ohne Titel
Adagio ma non troppo - Allemanda – Gigue

Giovanni Benedetto Platti (1690-1763)

Sonata a trè cioè Violino, ouero Oboè, Violoncello e Basso Continuo
Adagio – Allegro – Largo – Allegro

[< zurück](#)

[weiter >](#)